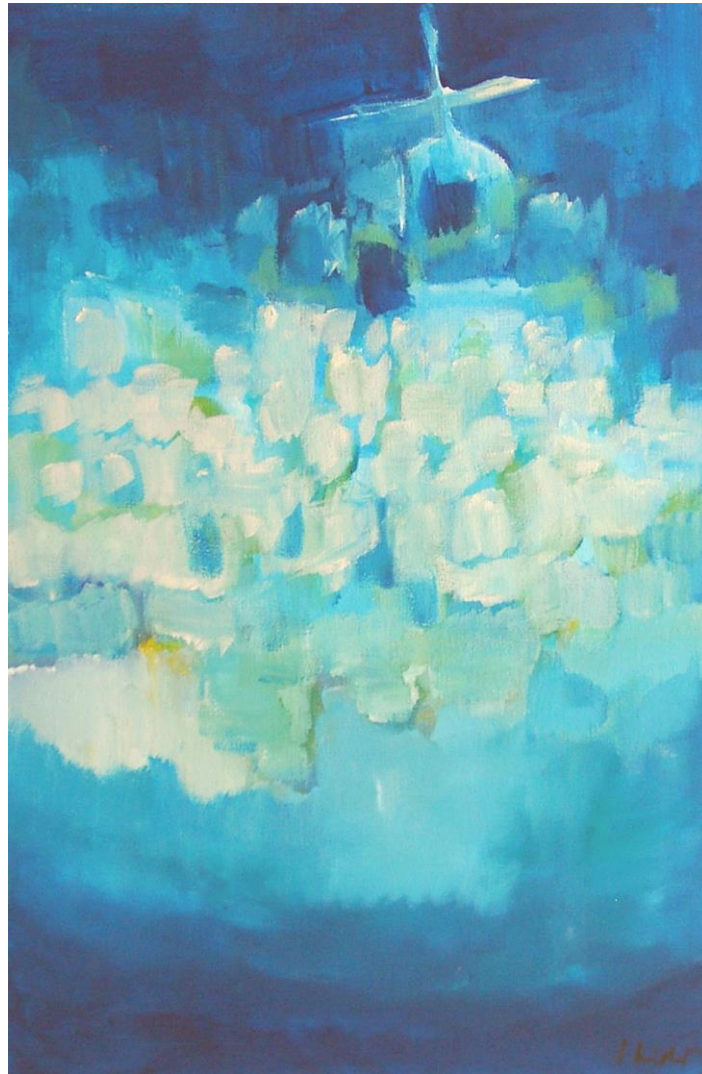


JANUAR 2017

WEISS – BLAU



Acryl 40 x 60 cm

Weiss und Blau, die Farben der Zeitlosigkeit, kühl und unnahbar aber nicht abweisend. Weiss und Blau, ferne Erinnerung an eine kleine Insel im griechischen Meer mit blendend weissen Häusern und Gassen unter dem satten Blau des Himmels. Weisse Treppen und blaue Türen, blaue Fensterläden in einem Labyrinth von Gassen und kleinen Plätzen, Treppen und Treppchen und immer wieder und überall Katzen in allen Grössen und Farben. Sie bieten ein Bild des Friedens diese grausamen Raubtiere, die da faul herumliegen. Manchmal erhascht ein kurzes Blinzeln das Bild eines Touristen, dann wird wieder geschlafen, wohlilig, auf Katzenart..

Man begreift plötzlich die Architektur mit den vielen Ecken, verwinkelten Mäuerchen, Mauervorsprüngen und versteckten Plätzchen. Es ist katzenfreundliche Architektur, irgendwie sanft und schnurrend. Die weissen Häuser, Mauern, Kirchtürme und Gassen sind aus dem Boden gewachsen, an das Gelände angepasst wie eine friedlich schlafende Katze. Nichts ist hingeklotzt, weder Arroganz noch Grossmannssucht stört das Bild, es ist das Gegenstück zum Hamburger Tsunami, der bekanntlich das Bild einer Welle darstellen soll. Hier sind die Wellen sanfter, wenigstens am Land.

Das Blau der Fensterläden soll angeblich Fliegen fernhalten, wohl damit sie um so mehr Mensch und Esel belästigen können. Absolut Fliegenfrei ist es nur oben bei der Windmühle, wenn Poseidon wieder einmal das Meer aufwühlt und Pandora die Winde loslässt. Dann wird das Blau des Himmels verdunkelt und überflutet die Hügel, die Grenze zwischen Wasser und Himmel wird verwischt aber mittendrin leuchtet das Weiss der Häuser und verheisst Ruhe und Geborgenheit. Wenig später beherrschen Weiss und Blau wieder die Szene und die Katzen suchen erneut ein warmes und trockenes Plätzchen.